

400 Jahre Chemie als Wissenschaft in Hamburg

Von der Gründung des Akademischen Gymnasiums bis zu aktuellen Forschungsthemen am Fachbereich Chemie der Universität Hamburg

Montag, 15.04.2013 – 16.15 – 17.00 Uhr
Hörsaal B, Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6

Die ersten 400 Jahre Chemie als Wissenschaft in Hamburg

Prof. Dr. Volkmar Vill

Institut für Organische Chemie, Fachbereich Chemie,
Universität Hamburg



In diesem Vortrag wird ein Überblick zu 400 Jahren Chemie in Hamburg als Wissenschaft gegeben. Vorgestellt werden bekannte Persönlichkeiten und ihr Wirken in Hamburg. So beispielsweise die Leiter der Physikalischen Chemie: Max Volmer (1920-1922), der später Präsident der Akademie der Wissenschaften der DDR wurde, Otto Stern (1923-1933), der für seine Arbeiten in Hamburg mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, Paul Harteck (1934-1952), der auch Rektor der Universität war bis zu Horst Weller, einer der Sprecher der Bundesexzellenzinitiative Centre for Ultrafast Imaging (CUI).

Neben Lehre und akademischer Forschung standen das Allgemeine Vorlesungswesen und öffentliche Dienstleistungen im Fokus der Chemie. So gehörten zu den Aufgaben des Chemischen Staatslaboratoriums Gutachtertätigkeiten für Gerichte und Behörden, die amtliche Petroleum-Kontrolle und, bis 1892, die Kontrolle der Nahrungs- und Genussmittel in Hamburg.

Die Chemie war immer interdisziplinär aufgestellt. Im Akademischen Gymnasium gab es Professoren für Mathematik und Naturwissenschaften, bei denen die Chemie nur eines ihrer Fächer war. Heute ist die Chemie vernetzt in den Bereichen Materialwissenschaften und Lebenswissenschaften mit Schwerpunkten im Bereich der Nano-Forschung und der Medizinischen Chemie. Der heutige Fachbereich Chemie umfasst neben den klassischen Unterfächern (anorganisch, organische, physikalische, Bio- und Lebensmittelchemie) auch die Pharmazie, Gesundheits- und Kosmetikwissenschaften. Deswegen thematisiert der Vortrag auch die Geschichte der Pharmazie und frühe Erfolge der Chemischen Industrie in Hamburg.

Für weitere Informationen kann man auch in der vollständigen Bibliographie des Fachbereiches Chemie stöbern:

www.chemie.uni-hamburg.de/publikationen/